

Exponate:
Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
und Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Kuratorin der Ausstellung:
Dr. Isolde Döbele-Carlesso M.A.,
Brackenheim

Technische Leitung:
Dr. Vera Trost,
Württembergische Landesbibliothek

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von
Frau Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung
und Ländlichen Raum Baden-Württemberg

Zur Ausstellung sind im Carlesso Verlag folgende Bände der Reihe
»Weingeschichte - Historische Texte« erschienen:

Band 1: **Johann Caspar Schiller**
Vom Weinbau
ISBN 978-3-939333-02-9

Band 2: **Adolph Blankenhorn / Friedrich Hecker**
Briefwechsel 1872-1880
ISBN 978-3-939333-04-3

Band 3: **Isolde Döbele-Carlesso (Hg.)**
Frauen und Wein: Zum alten Brauch der Weiberzeche
ISBN 978-3-939333-05-0

Band 4: **Balthasar Sprenger**
Anleitung zur Verbesserung der Weine in Deutschland
ISBN 978-3-939333-06-7

Band 5: **Lambert von Babo**
Der Weinbau in Geschichten und Gesprächen
ISBN 978-3-939333-09-8

In Vorbereitung:

Band 6: **Isolde Döbele-Carlesso (Hg.)**
*Hölderlins Halbbruder
Carl von Gok und die Rebkultur in Württemberg*
ISBN 978-3-939333-11-1

www.carlesso.de



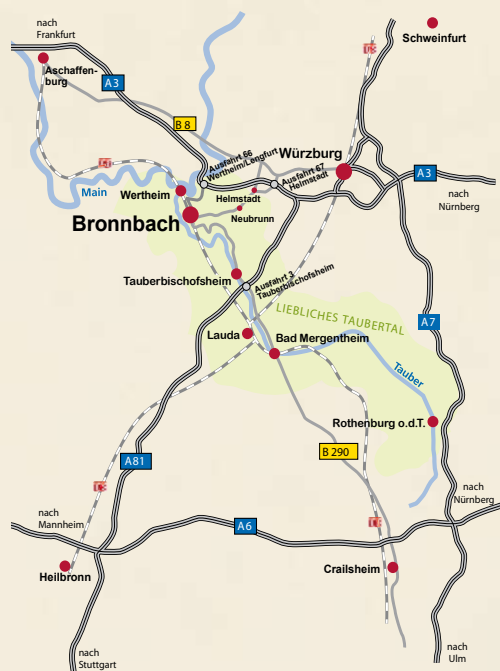
**Eine Ausstellung
der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart
und des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg
in Zusammenarbeit mit
dem Archivverbund Main-Tauber
und dem Main-Tauber-Kreis**

**Kloster Bronnbach, Ausstellungssaal
des Archivverbundes Main-Tauber
19. März bis 16. Mai 2010**

Montag bis Samstag von 10:00 bis 16:30 Uhr
Sonn- und Feiertag von 11:30 bis 16:30 Uhr
www.kloster-bronnbach.de
www.landesarchiv-bw.de/staw

Der Eintritt ist frei!

Donnerstag, 22. April 2010, 17:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung
mit Dr. Isolde Döbele-Carlesso,
anschließend Weinverkostung
Informationen und Anmeldung unter (0 93 42) 3 95 96
oder info@kloster-bronnbach.de



Wenn über dem Weinberg es flammt...

Literatur zum Weinbau in Baden-Württemberg

von Vergil bis Theodor Heuss



Wir sind für alle da.





Wenn über dem Weinberg es flammt...

Literatur zum Weinbau in Baden-Württemberg

von Vergil bis Theodor Heuss

Die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart besitzt einen reichen Bestand an Fachliteratur zur Weinrebe, zum Weinbau und zur Weinbereitung, darunter das seltene und überaus prachtvolle Tafelwerk Johann Simon Kerners aus den Jahren 1803 bis 1815.

Im Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg befindet sich die Bibliothek des Badener Weinbaufachmanns und ersten Präsidenten des Deutschen Weinbauvereins Adolph Blankenhorn, ehemals eine der umfangreichsten Privatsammlungen önologischer Literatur.

In der Ausstellung werden erstmals herausragende Werke beider Bibliotheken gemeinsam gezeigt: internationale Literatur von den antiken Agrarschriftstellern über mittelalterliche und frühneuzeitliche Werke bis zur Weinliteratur des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Die große Bedeutung der Weinwirtschaft über die Jahrhunderte hindurch zeigt sich in der Vielfalt der Themen. Sie reicht von weinrechtlichen Fragen über das Visieren der Fässer, von Weinmostwägungen über die Bekämpfung von Rebschädlingen bis hin zu den Nebenprodukten der Rebe und des Weins.

Baden und Württemberg haben eine reiche Literatur hervorgebracht, die das Bemühen um die Verbesserung des Weinbaus in den beiden Weinländern wieder spiegelt.

In Württemberg waren es u.a. Johann Caspar Schiller (1723–1796), der Vater des Dichters Friedrich Schiller, und der Klosterprofessor Balthasar Sprenger (1724–1791), die sich mit dem Weinbau befassten. Die 1825 gegründete Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg mit ihrem ersten Vorstand Carl von Gok (1776–1849), dem Halbbruder des Dichters Friedrich Hölderlin, hat den Weinbau des Landes in vieler Hinsicht, auch durch Publikationen, gefördert.

In Baden haben in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Johann Metzger (1789–1852), Lambert von Babo (1790–



1862) und Philipp Bronner (1792–1864) bedeutende önologische Schriften verfasst, insbesondere auf dem Gebiet der Ampelographie und der Beschreibung der deutschen Weinbauregionen.

Adolph Blankenhorn (1843–1906) machte es sich zur Lebensaufgabe, den Rebanbau und die Kellerwirtschaft mit Gelehrten und Praktikern aus aller Welt auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen. Er eröffnete nicht nur 1867 in Karlsruhe das erste önologische Privatinstitut, sondern begründete 1869 auch die *Annalen der Oenologie*, eine wissenschaftliche Zeitschrift für Weinbau, Weinbehandlung und Weinverwertung, in der er die für die önologische Forschung bedeutenden internationalen Beiträge veröffentlichte.

Theodor Heuss (1884–1963), erster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, schrieb die erste Doktorarbeit, die den württembergischen Weinbau und seine Geschichte thematisiert.

Die Ausstellung über die Literatur zum Weinbau in Baden-Württemberg ist eine literarische Entdeckungsreise für Freunde und Kenner der Badener und Württemberger Weine und für alle, die sich für die Geschichte und Kultur des Weines interessieren.

